

flüchtlingsrat hamburg

Offenes Plenum für antirassistische Arbeit

Flüchtlingsrat Hamburg e.V.

Nernstweg 32-34, 3. Stock, 22765 Hamburg

Tel: (040) 43 15 87, Fax: (040) 430 44 90

info@fluechtlingsrat-hamburg.de

www.fluechtlingsrat-hamburg.de

Bürozeiten: Di und Do 10.00 – 12.00 | 17.00 – 19.00

Pressemitteilung vom 12.12.05

Im Anhang finden Sie einen Brief von Dr. Cellou DIALLO, Vorsitzender der bundesweiten Organisation ARP e.V. (Verein für Entwicklung und Fortschritt in Guinea) an den Hamburger Innensenator Nagel. Er wurde geschrieben aus Anlass der Anhörungen einer dubiosen Delegation aus Guinea in der Hamburger Innenbehörde, zu denen seit dem 29.11.05 mehr als 300 afrikanische Flüchtlinge aus ganz Deutschland vorgeladen wurden. Näheres zu Zielen und Verlauf dieser Anhörungen sowie zu dem Besuch derselben Delegation und Protesten dagegen im März 2005 und der viermaligen Verschiebung der jetzt stattgefundenen Anhörungen sind auf www.fluechtlingsrat-hamburg.de zu finden. Zahlen und Ergebnisse der Verhöre hoffen wir durch eine Kleine Anfrage der Grünen im Bundestag zu erhalten, da die Hamburger Behörden sich uns gegenüber darüber in Schweigen hüllen.

Der Flüchtlingsrat Hamburg schließt sich der Kritik der ARP an, dass es der Delegation aus Guinea keinesfalls darum ging, "den Flüchtlingen zu helfen und sie zu schützen", sondern dass sie Geld von der Hamburger Ausländerbehörde dafür kassiert, bei der menschenrechtswidrigen Abschiebepolitik dieser Behörde mitzuhelfen. Rechtswidrige Veranstaltungen wie diese Anhörungen, die (entgegen den Ankündigungen des Sprechers der Ausländerbehörde in der Presse) wieder ohne Beteiligung der Botschaft stattfanden, sind nach unserer Meinung ein weiteres Beispiel dafür, dass nicht nur Guinea, sondern auch Deutschland kein Rechtsstaat (mehr) ist - zumindest wenn es um Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen geht. Wie mit solchen Maßnahmen, die auf Korruption, Rechtsbeugung und Zwang beruhen, Länder wie Guinea darin unterstützt werden sollen, einen Weg in Richtung demokratischer Verhältnisse einzuschlagen, wie es so oft in Sonntagsreden als Ziel deutscher Politik behauptet wird, ist uns rätselhaft. Wir unterstützen deshalb Organisationen afrikanischer Flüchtlinge und MigrantInnen, die hier und anderswo versuchen, selbst für demokratische Verhältnisse und soziale Veränderungen zu kämpfen. Und wir fordern weiterhin:

- Schluss mit solchen rechtswidrigen Anhörungen in der Hamburger Ausländerbehörde und anderswo!
- Keine Abschiebungen - Bleiberecht für alle Flüchtlinge

Im Auftrag des Flüchtlingsrats Hamburg:

Conni Gunßer

Tel.: 0173-4108642